

Nr. 2647.1

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Beiträge: Verein «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021»; einmaliger Beitrag für die Durchführung der Winteruniversiade 2021

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission Nr. 2647.1 vom 30. Juni 2021

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 13 und 20 GSO folgenden Bericht:

1 Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2647 vom 9. März 2021.

2 Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Sechser-Besetzung und in Anwesenheit von Urs Hunkeler, Geschäftsführer des Vereins «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021». Von der Verwaltung anwesend waren Stadtratsvizepräsidentin Vroni Straub, Vorsteherin Bildungsdepartement, Thomas Felber, Leiter Sport, Stadtrat André Wicki, Vorsteher Finanzdepartement sowie Andreas Rupp, Finanzsekretär. Auf die Vorlage wird eingetreten.

3 Erläuterungen der Vorlage

Die Stadtratsvizepräsidentin und Thomas Felber erläuterten und kommentierten die Vorlage der GPK. Es handelt sich bereits um die zweite Vorlage, da die Winteruniversiade aufgrund der Covid-19-Pandemie verschoben werden musste. Ursprünglich hätte die Winteruniversiade im Januar 2021 stattfinden sollen. Man ist nun aber zuversichtlich, dass die Winteruniversiade nun im Dezember 2021 durchgeführt werden kann.

Der Betrag von CHF 250'000.00 ist im Budget 2021 bereits eingestellt. Da es sich doch um einen grossen Betrag handelt, ist es wichtig, sich genügend Zeit zu nehmen, den Betrag zu legitimieren. Der Betrag deckt vor allem die Miete der Zuger Bossard Arena ab, wo mit dem Eishockeyturnier ein wichtiger und guter Event für die Stadt Zug stattfinden wird. Die Ausstrahlung für die Stadt Zug ist dadurch sicher gegeben.

Thomas Felber führt zur Vorlage weiter aus: Der Beitrag von CHF 250'000.00 ist nicht willkürlich gewählt worden, sondern dieser Betrag bewegt sich in der Grössenordnung der Mietkosten (ohne Betriebs- und Nebenkosten) für die Räumlichkeiten der Bossard Arena für diesen Anlass. Ursprünglich war nur die Bossard Arena für die Durchführung der Eishockeyspiele angedacht, aufgrund der Verschiebung der Winteruniversiade müssen einige Spiele nun in der Academy Arena (Trainingshalle) durchgeführt werden. Dieser Umstand hat zwar eine Reduktion der Mietgebühren zur Folge, jedoch fielen auch Abgeltungskosten (Annulationskosten) in der Höhe von CHF 73'350.00 an,

weil der ursprüngliche Mietvertrag keine Kündigungsmöglichkeit vorsah. Es musste also bereits ein Betrag für die Miete der Bossard Arena bezahlt werden, obwohl die Halle gar nicht genutzt wurde. Eine positive Auswirkung der Verschiebung für die Stadt Zug ist hingegen, dass die Schlussfeier der Winteruniversiade 2021 neu in der Bossard Arena stattfinden wird.

Die Mietkosten betragen insgesamt rund CHF 240'000.00, ohne Betriebs- und Nebenkosten. Die Betriebs- und Nebenkosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf rund CHF 110'000.00. Dieser Gesamtbetrag von CHF 350'000.00 würde also den Beitrag der Stadt Zug von CHF 250'000.00 übersteigen.

Der Geschäftsführer Urs Hunkeler des erwähnten Vereins informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Beilage) über die Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021:

Die Winteruniversiade des Internationalen Hochschulsport-Verbandes (FISU) ist ein Multisport-Anlass, an dem Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die Studium und Sport miteinander verbinden, jeweils alle zwei Jahre zusammenkommen, um sich zu messen. Universiaden finden im Sommer und im Winter statt und sind sozusagen Olympische Spiele für Studierende, jedoch finden Universiaden jeweils im gleichen Jahr und in einem Zwei-Jahres-Rhythmus statt.

Vision (Folie 2)

Mit einem begeisternden Sportfest in der Heimat des Wintersports tragen wir als sympathische Gastgeberinnen und Gastgeber die Wintersportdestination und den Bildungsstandort Luzern-Zentralschweiz in die Welt hinaus. Zahlreiche Personen, die an einer Universiade teilnehmen, werden erfahrungsgemäss, auch wenn sie als Aktivsportler/innen zurückgetreten, in unserer Gesellschaft etwas bewegen – nicht nur in der Schweiz. Gute Kontakte von der Schweiz in die Welt hinaus sind wichtig. Wenn die Zentralschweiz als eine gute Gastgeberin in Erinnerung bleibt, dann können wir ein Zeichen setzen, das auch in Zukunft in der einen oder anderen Form weiterwirken wird.

Vermächtnis (Folie 3)

Rund 50 „Legacy-Projekte“ sorgen dafür, dass die Winteruniversiade auch nach dem eigentlichen Anlass nachwirkt. Zum Beispiel wurden Infrastrukturen optimiert (in Zug war dies allerdings nicht nötig). Der Zusammenhalt in der Zentralschweiz soll gestärkt werden. Das bildet sich auch in der Trägerschaft ab, die aus allen sechs Zentralschweizer Kantonen besteht. Die Winteruniversiade soll als Zentralschweizer Projekt angesehen werden.

Der Event (Folie 4)

Neun Sportarten sind obligatorisch im Programm, eine Sportart konnte zusätzlich ins Programm aufgenommen werden (Ski-Orientierungslauf).

Venues im Herzen der Schweiz (Folie 5)

Das Konzept für die Universiade beruhte von Anfang an darauf, bestehende Infrastrukturen zu nutzen. Für den Anlass mussten keine neuen Infrastrukturen (wie zum Beispiel Stadien) gebaut werden. Alle Wettkämpfe finden in bestehenden Anlagen und Infrastrukturen statt. Es wurden einzig einige Optimierungen vorgenommen. Im Verlauf des Projektes wurde erkannt, dass nicht alle Infrastrukturen im Raum Zentralschweiz bereitgestellt werden können. Für die Biathlon- und Ski-OL-Wettkämpfe wurde aus diesem Grund mit der Lenzerheide (bestehende Anlage, welche genügend gross ist; zudem ist kein provisorischer Umbau nötig, der teuer ist und die Umwelt zusätzlich belastet) auch ein Austragungsort ausserhalb der Zentralschweiz gewählt.

Da die Winteruniversiade vom Januar 2021 in den Dezember 2021 verschoben wurde, haben sich die Organisatoren, wegen den Schneebedingungen im Stoos (Föhnanfälligkeit), Sorgen gemacht. Deshalb wurde entschieden, mit einigen Disziplinen von Ski Alpin nach St. Moritz zu gehen. Auch in diesem Fall konnte eine nachhaltige Lösung gefunden werden. Da am Wochenende vom 11. und 12. Dezember 2021 Weltcuprennen der Damen in St. Moritz stattfinden, können die Infrastrukturen vom 13. bis 15. Dezember 2021 für die Winteruniversiade genutzt werden (Super G, Riesenslalom, Slalom). Die Parallelrennen finden auf dem Stoos statt. In Zug (neben Sursee) finden die Eishockeyspiele statt.

LOK Zug (Folie 6)

Jeder Austragungsort hat ein lokales OK. In Zug (Bossard Arena und Academy Arena) findet das Eishockeyturnier der Männer statt. Zusätzlich auch der Halbfinal und der Final der Frauen.

Die Bossard Arena steht aufgrund der Verschiebung des Anlasses nur für die Finalspiele zur Verfügung (Vorrundenspiel in der Academy Arena). Höhepunkt sind die Finalspiele am 21. Dezember 2021 (mit Medaillenzeremonie und Schlussfeier).

Da mit dem Eishockey-Final der Männer die letzte Disziplin der Winteruniversiade entschieden wird, findet die Schlusszeremonie im Anschluss an dieses Finalspiel in der Bossard Arena statt. Diese Zeremonie hat einerseits protokollarische Bedeutung mit der Übergabe der Fahne an den nächsten Austragungsort (Lake Placid) und andererseits wird es ein Unterhaltungsprogramm mit musikalischen Akzenten geben, um einen schönen Schlusspunkt zu setzen.

Verschiebung (Folie 7)

Aufgrund der Verschiebung wurden hunderte Verträge quasi wertlos. Mit all diesen Partnerinnen und Partnern musste erneut das Gespräch gesucht werden. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an die Partnerinnen und Partner, die viel Flexibilität gezeigt haben. Zudem konnte das OK mit über hundert Personen zu einem grossen Teil zusammengehalten werden.

Pandemie (Folie 8)

Die Organisatoren der Winteruniversiade sind optimistisch, dass der Anlass durchgeführt werden kann. Der Schlüssel dazu ist eine gute Entwicklung der Impfkampagne (auch Wirksamkeit gegen Mutationen). Allen Delegationen wird die dringende Empfehlung ausgesprochen, sich impfen zu lassen. Zudem steht die Überlegung im Raum, die Impfung als obligatorisch zu erklären (Entscheid bis August 2021), weil das eine sichere Durchführung der Universiade ermöglicht.

Verein Winteruniversiade 2021 (Folie 9)

Der Verein «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021», bestehend aus den sechs Zentralschweizer Kantonen, der Stadt Luzern sowie Swiss University Sports als Passivmitglied ohne Stimmrecht, organisiert die Winteruniversiade 2021. Präsident des Vorstandes (strategisches Führungsgremium) ist Guido Graf, Regierungsrat und Gesundheitsdirektor des Kantons Luzern. Für Zug ist Regierungsrat Beat Villiger im Vorstand vertreten. Die Vertreter von Swiss University Sports sind Mike Kurt (Präsident) und Leonz Eder (Geschäftsführer). Der Zuger Leonz Eder ist derzeit auch Acting President des Weltverbandes (FISU), der Sitz der FISU ist in Lausanne.

Finanzen (Folie 10)

Das Budget für die Winteruniversiade 2021 beläuft sich auf rund CHF 42.0 Mio. Die Verschiebung des Anlasses hat rund 10% des ursprünglichen Budgets gekostet. Grosse Ausgaben entfallen auf die Guest Services. Die 2'500 Delegationsmitglieder sind während 10 Tagen Gäste der Winteruniversiade (Transport, Unterbringung, Verpflegung).

Zudem müssen den Sportlerinnen und Sportlern Wettkampfbedingungen auf hohem Niveau geboten werden (Beispiel: Level Europacup beim Skifahren). Weiter sind die Organisatoren verpflichtet, Fernsehproduktionen von allen Finalentscheidungen zu realisieren. Das OK Winteruniversiade hat die Distributionsrechte in der Schweiz und der Weltverband vertreibt diese Produktionen in der ganzen Welt. Zum Beispiel sind 27 Stunden Live-Sendung auf Eurosport vertraglich zugesagt, hinzu kommen weitere Kanäle in Asien und Nordamerika. Auch Social Media spielt neben dem Fernsehen eine Rolle. Auf der Einnahmenseite ist ersichtlich, dass die Winteruniversiade sehr stark von der öffentlichen Hand getragen wird. Das widerspiegelt sich einerseits in der Trägerschaft, aber neben Gemeinden und Kantonen steht auch der Bund hinter dieser Veranstaltung.

Fragen aus der Kommission

Der GPK-Präsident schickt voraus, dass zum Beitrag der Stadt Zug an die Winteruniversiade bereits eine Diskussion im Rahmen des Budgetprozesses für das Jahr 2021 stattfand. Kurz nach Ausfertigung des Budgets durch den Stadtrat wurde bemerkt, dass dieser Betrag nicht im Budget 2021 enthalten ist. Die GPK stellte daraufhin den Antrag, den Betrag ins Budget 2021 aufzunehmen. Die GPK hat sich deswegen bereits mit dieser Vorlage befasst, dies als Vorbemerkung zur Fragerunde.

Frage zu Beilage 4 aus der GGR-Vorlage Nr. 2647, Mietvertrag zwischen EVZ Gastro AG und Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021 betreffend Räumlichkeiten der Bossard Arena (Seite 4): Wie kommt man vom Zwischentotal (CHF 149'875.00) über den Nettomietzins abzüglich Mieterlass (aus Mietvertrag vom 3. Oktober 2018) auf den Mietpreis Total von CHF 223'225.00? Dieser Betrag hängt mit dem Beitrag der Stadt Zug zusammen. In der ersten Vorlage des Stadtrates war der Betrag aber höher als CHF 250'000.00.

Antwort: Thomas Felber erläutert mit Verweis auf die Zusammenstellung der Kosten auf Seite 6 der Vorlage (10 Kosten Räumlichkeiten Bossard Arena): Der Nettomietzins betrug im ursprünglichen Mietvertrag vom 3. Oktober 2018 (Abschluss vor Corona) CHF 244'500.00. Der Beitrag der Stadt Zug von CHF 250'000.00 wurde auf dieser Basis festgelegt. Beim Mieterlass Mietvertrag vom 3. Oktober 2018 (70 Prozent) in der Höhe von CHF 171'150.00 handelt es sich um die Kulanz des EVZ. Weil die Räumlichkeiten der Bossard Arena nicht genutzt wurden, wurde ein Mieterlass gewährt. Obwohl die Bossard Arena nicht genutzt wurde, musste das OK dennoch Abgeltungskosten von (30 Prozent) CHF 73'350.00 bezahlen.

Der Nettomietzins (Zwischentotal exkl. MWST) von CHF 149'875.00 zuzüglich Abgeltungskosten für Mietvertrag vom 3. Oktober 2018 von CHF 73'350.00 ergeben die neuen Mietkosten exkl. MWST (und ohne Betriebs- und Nebenkosten von geschätzten CHF 110'000.00) von CHF 223'225.00. Im Mietvertrag unter Punkt 7 Zahlungsmodalitäten (Seite 7) ist festgehalten, dass die Abgeltung Mietvertrag 3. Oktober 2018 von CHF 73'350.00 in jedem Fall fix zu bezahlen ist. Das ist der entscheidende Betrag, der die Differenz ausmacht.

Frage: Welche positiven oder negativen Auswirkungen sind mit der Durchführung der Winteruniversiade für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug zu erwarten? Wie werden die Stadtzugerinnen und Stadtzuger den Anlass wahrnehmen?

Antwort: Die Winteruniversiade ist ein Format, das in der Tat nicht jedem bekannt ist. Es ist die Aufgabe des Organisationskomitees, den Anlass bekannt zu machen, dazu gibt es einen Marketingplan. Die Bevölkerung soll miteinbezogen werden. Die Eröffnungsfeier wird live im

Schweizer Fernsehen (SRF) gezeigt. Zudem sind fast alle Wettkämpfe gratis zugänglich. Der Besuch der Eishockey-Gruppenspiele ist kostenlos. Einzig für die Halbfinal- und Finalsplele der Männer und Frauen werden Tickets zum Preis von CHF 10.00 verkauft, sofern die Schutzmassnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Zuschauerinnen und Zuschauer zulassen. Eines der Legacy-Projekte ist es, die Winteruniversiade bei den Schulen bekannt zu machen. Im Zentrum stehen die Sportförderung sowie die Förderung und Vernetzung der Bildungsstandorte. Die Jugend soll für den Sport begeistert werden und die Bevölkerung wird zum Besuch der Wettkämpfe eingeladen.

4 Beratung

Beratung in der Kommission

Ein Mitglied erachtet den Zeitaufwand für die „nochmalige“ Beratung dieser Vorlage als relativ grosszügig, dies vor dem Hintergrund, dass die GPK viele Traktanden zu beraten hat. Das Geschäft sei eine ziemlich unbestrittene Sache und wird bereits zum zweiten Mal von der GPK behandelt. Ein anderes Mitglied äussert, dass die Vorlage ebenfalls unbestritten, die Präsentation aber dennoch informativ gewesen sei. Eine längere Diskussion brauche es vor der Abstimmung aber nicht.

Die Stadtratsvizepräsidentin entgegnet, dass es immerhin um einen Betrag von CHF 250'000.00 gehe. Die Stadt Zug gibt für diesen Anlass sehr viel Geld aus, deshalb habe die Vorlage eine ernsthafte Prüfung verdient.

Ein anderes Mitglied hat etwas Mühe mit dem Punkt, dass CHF 73'350.00 an den EVZ bezahlt werden mussten, obwohl die Räumlichkeiten der Bossard Arena nicht benutzt wurden und diese aufgrund von Corona sowieso nicht hätten anderweitig vermietet werden können. Der GPK-Präsident weist darauf hin, dass für einen solchen Anlass vertraglich geregelt sei, bis zu welchem Zeitpunkt man ohne Folgekosten aus einer Reservation aussteigen könne. Offenbar erfolgte der Zeitpunkt Sistierung der Reservation zu spät.

Das gleiche Mitglied stört sich zudem daran, dass im Logo und im restlichen Auftritt nur «Luzern» und die «Zentralschweiz», aber nicht Zug genannt wird und warum die Durchführung des Eishockeyturniers CHF 5 Mio. kosten soll. Zudem hätte man in der Stadt Zug und im Kanton Zug auch gute Hotels und Restaurants für Teilnehmende, jedoch werde Zug in diesem Bereich nicht berücksichtigt. Die Stadtratsvizepräsidentin ist dazu der Ansicht, dass die Stadt Zug mit den Eishockey-Finalsplelen und der Schlussfeier in der Bossard Arena gute Präsentation und Ausstrahlung erhält.

Ein weiteres Mitglied stellt die „fiktive“ Frage, was die Konsequenzen wären, wenn der GGR den Beitrag für die Winteruniversiade nicht spricht. Die Stadtratsvizepräsidentin hält fest: Das würde Regierungsrat Beat Villiger und den Kanton Zug als lokales OK in die „Bredouille“ bringen. Ein solcher Entscheid würde der Stadt Zug und dem GGR sicher nicht sehr gut anstehen.

Der GPK-Präsident ergänzt: Dieser Anlass ist doch als Standortmarketing zu betrachten. Dafür kann man jetzt nach Corona nicht genug tun. Die Stadt Zug ist doch eine Eishockeystadt mit einer langen Tradition, ist dieses Jahr Schweizer Meister geworden und kann sich während mehreren Tagen präsentieren.

Ein Mitglied führt aus, dass die Frage nicht als Bewertung gemeint war, ob der Betrag gesprochen werden soll oder nicht. Es handelt sich dabei um eine ordnungspolitische Frage, da von Ende

August 2021 (GGR-Sitzung) bis Dezember 2021 (Veranstaltungsbeginn) nur wenig Zeit bleiben würde, um eine neue Lösung zu finden und die Veranstalter somit ein kurzfristiges Finanzierungsproblem bekämen. Es ist jedoch das demokratische Recht, den Betrag anzunehmen oder abzulehnen.

Die Stadtratsvizepräsidentin ergänzt, dass sie mit «Bredouille» dieses Finanzierungsproblem gemeint habe, für das es dann irgendeine Lösung geben müsste.

Schlussabstimmung:

In der Schlussabstimmung stimmt die GPK der Vorlage einstimmig mit 6:0 Stimmen zu.

5 Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Bericht und Antrages des Stadtrates Nr. 2647 vom 9. März 2021 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme.

6 Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- dem Verein «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021» für die Durchführung der Winteruniversiade 2021 einen einmaligen Beitrag von CHF 250'000.00 zulasten der Erfolgsrechnung, Konto 3636.30/3710, Beitrag sportliche Bestrebungen, zu bewilligen.

Zug, 30. Juni 2021

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Kommissionspräsident

Beilage:

- Präsentation: Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021